

Erfahrungsbericht Erasmus in Krakau, Polen im WS 16/17

Erste Schritte

Ich habe zu Beginn des ersten Master-Fachsemesters damit begonnen, nach Möglichkeiten zu recherchieren, einen Teil meines Studiums im Ausland zu verbringen. Da ich an der Universität Warschau (Erasmussemester im dritten Bachelorsemester) studiert habe, stand das Reiseziel schnell fest. Ich stieß während meiner Recherche auf das Erasmus-Programm der Universität Krakau und stellte fest, dass die Vorlesungen bzw. Seminare für Erasmus-Studenten auf Englisch stattfinden. In Spanien hatte ich zuvor ein C1 Kurs Englisch absolviert.

Fristgerecht meldete ich mich im Onlinesystem der Leibniz-Universität an, reichte die Personendaten, meine bisherigen Leistungsnachweise, ein Motivationsschreiben, den Sprachnachweis und einen Lebenslauf ein. Ab diesem Moment wurde ich regelmäßig vom International Office über den Stand der Bewerbung informiert, das Learning-Agreement wurde erstellt und von beiden Universitäten unterschrieben bzw. genehmigt. Nach einigen Monaten kam per email die Zusage der Gasthochschule in Krakau.

Ankunft und Unterkunft

Ich flog von Hannover über Stuttgart nach Krakau. Die erste Woche habe ich in einem Hostel verbracht. Nach einer Woche konnte ich ins Wohnheim einziehen. Auf den Platz im Wohnheim hatte ich mich im Vorfeld beworben. Hier sind die Fristen zu beachten. Selbst wenn man nicht sofort einen Platz bekommt, dann lohnt es sich mehrmals nachzuhaken. Am Ende hat fast jeder mit dem ich gesprochen habe einen Platz bekommen. Im Wohnheim waren wir in Doppelzimmern untergebracht. Das Badezimmer haben wir uns zu viert geteilt. Dadurch, dass man so dicht zusammen wohnt, lernt man schnell viele Leute aus anderen Nationen kennen. Ich kann das Leben im Wohnheim jedem empfehlen!

Die Universität

Das Politikinstitut der Universität von Krakau liegt direkt in der Innenstadt von Krakau. Die Universität ist durch Tram und Bus bestens an den öffentlichen Nahverkehr angebunden.

Das Lehrangebot der UJ ist sehr vielfältig. Es gibt eine große Auswahl an Kursen, die für alle Studenten, auch Erasmusstudenten gegeben werden. Die Unterrichtssprache in diesen Kursen ist Englisch. Die Professoren/Dozenten waren sehr freundlich gegenüber den Studierenden. Der Arbeitsumfang variierte von Seminar zu Seminar.

Die Kurse fanden teilweise an anderen Orten statt, die weit entfernt vom Hauptgebäude lagen (ca. 30 Minuten Bus und Fuß). Das Sprachverständnis war kein Problem. Das Englischniveau der Dozenten ist sehr gut. Bei der anstehenden Verwaltungsarbeit (Anpassung des Learning-Agreements etc.) wurden Erasmusstudenten stets von einer Erasmuskoordinatorin unterstützt.

Insgesamt ist das Lern-und Arbeitsklima an der UJ sehr positiv. Die Professoren/Dozenten gehen auf die unterschiedlichen Wissensvoraussetzungen der Erasmusstudenten ein und die Verwaltung im International Office ist stets sehr hilfsbereit gewesen.

Freizeit

Krakau bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten für junge Menschen. Es gibt eine große Auswahl an Museen, regelmäßig stattfindenden Konzerten. Insbesondere ein Besuch der Altstadt ist sehr zu empfehlen. In Polen geht man relativ früh feiern. Das bedeutet, dass man am Besten schon gegen 22:30 Uhr in der Stadt ist. Das Leben in Krakau ist sehr studentisch. Die Bars, Clubs und Restaurants sind voll von polnischen und internationalen Studenten. Sogar sonntags sind die meisten Clubs geöffnet und gut besucht. Außerdem ist Krakau ein guter

Ausgangspunkt für Reisen. Von Krakau aus kann man mit Ryanair z. B nach Gdansk im Norden von Polen fliegen. Des Weiteren gibt es viele Verbindungen nach Warschau, Budapest und Prag.

Fazit

Das Erasmus-Semester in Krakau war eine der besten Erfahrungen, die ich in meinem Leben gemacht habe. Das Klima war sehr international und offen. Ich kann jedem empfehlen an der Jagiellonian Universität Krakau zu studieren. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal erwähnen, dass ich es jedem raten würde im Wohnheim zu wohnen. Hier lernt man am schnellsten neue Freunde kennen und es ist der Ort, an dem viele Partys stattfinden.

Ich hoffe dieser Bericht kann dazu beitragen, dass sich möglichst viele Studenten für Krakau entscheiden!